

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2714-1)

Nr. 5011.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Smak und Franziska Brolich.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Smak und Franziska Brolich erinnert, daß zum Behuße der Empfangnahme der Realfeilbietungsbescheid vom 28. September d. J., S. 4193, und der weiteren, im vorliegender Angelegenheit etwa erforschenden Bescheide des selben Herr Dr. Burger hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1870.

(2699-1)

Nr. 2125.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid vom 22. September 1870, S. 1732, in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars gegen Franz Pischmahl von Blatu wegen unbekannten Aufenthaltes des Tabulargläubigers Martin Pischmahl dessen aufgestelltem Curator Herrn Bartlma Skul in Treffen zugestellt worden sei.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 16ten November 1870.

(2700-1)

Nr. 1821.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 1ten October 1870, S. 1821, in der Executionssache des Gregor Abina nom. Matthias Stadić von Tehabo gegen Franz Dermelj von Belice wegen unbekannten Aufenthaltes der Tabulargläubigerin Ursula Verlan dem ihr aufgestellten Curator Herrn Bartlma Skul in Treffen zugestellt worden sei.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 19ten November 1870.

(2702-1)

Nr. 4265.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Buzal von Bornschloß, durch Johann Kolbzen von Tschernembl, gegen Margaretha Gerzetic von Mitterradenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15ten März 1862, S. 1185, schuldigen 103 fl. 48 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leiter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstrass sub Urb. - Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweithe von 1110 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der selben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November 1870,

11. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweithe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können fällig zu den gewöhnlichen Amtsständen hier eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1870.

(2649-1)

Nr. 5075.

Erinnerung

an die Anton Stritih'sche Verlaßmassa, Helena Rožman, den Valentín Novák, Matthäus Novák, Florian Tomazin, Matthäus Wertonzel, die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anton Stritih'sche Verlaßmassa, Helena Rožman, dem Valentín Novák, Matthäus Novák, Florian Tomazin, am 16. Juni 1870.

Tomazin, Matthäus Wertonzel, den mj. Matthäus Wertonzel'schen Kindern und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ambrožič von Zalošec Nr. 2 gegen dieselben die Klage auf Beijahrt- und Eulochenerklärung einiger auf der Realität des Letzteren, Recit. Nr. 544 ad Herrschaft Radmannsdorf, hastenden Sachposten, als:

1. des Vergleiches vom 4. Juni 1794 pr. 350 fl. 2. W., zu Gunsten der Anton Stritih'schen Verlaßmassa aus Birkendorf vorgemerkt;

2. des Protokolls vom 12. Juni 1799 pr. 90 fl. 2. W. und 4% Birken, zu Gunsten der Helena Rožman aus Otočak vorgemerkt;

3. des Vergleiches vom 19. Juli 1799 pr. 186 fl. 32 kr. d. W., zu Gunsten des Valentín Novák aus Radmannsdorf vorgemerkt;

4. des Vertrages vom 10. Februar 1800 pr. 200 fl. D. W., für Florian Tomazin aus Triest vorgemerkt;

5. des Schuldbriefes vom 4. März 1803 pr. 200 fl. 2. W. und 5% Zinsen für Matthäus Wertonzel von Rovte vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 pr. 24 fl. M. M. c. s. e. zu Gunsten der mindj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder executive intabulirt;

6. des Schulscheines vom 13. December 1803 pr. 100 fl. 2. W. und 5% Zinsen, für Matthäus Wertonzel von Rovte vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 für die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder pet. 13 fl. 35 kr. M. M. exec. intabulirt, sub praes. 29. October 1870, S. 5075, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

6. December 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestimmen und außerdem zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. October 1870.

(2646-2) Nr. 1890.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Šusteršič von Videm die executive Versteigerung der dem Franz Jordan von Prekope gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 193 der Herrschaft Landstrass bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. December 1870, die zweite auf den

7. Jänner und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsweith, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Landstrass, am 16. September 1870.

(2584-3)

Nr. 4669.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Černec von Ovoje gegen Franz Bobnar von Winkler wegen aus dem Vergleich vom 16. December 1868, S. 5215, schuldigen 460 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leiter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. - Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweithe von 1750 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme deselben die einzige Feilbietungstagsitzung auf den

5. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungsweithe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 27. November 1870.

(2520-3) Nr. 6961.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Žadu von Großenbrunn wegen schuldiger 81 fl. 57 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leiter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Fabianic sub Urb. - Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweithe von 1110 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der selben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870,

10. Jänner und 10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweithe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten October 1870.

(2512-3) Nr. 2299.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Možek von Laibach gegen Valentín Košovsek von Potok Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1852, S. 2385, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leiter gehörigen, im Lacker Grundbuche sub Urb. - Nr. 10 vorkommenden, in Potok sub Consc. - Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweithe von 6000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1870, die zweite auf den

7. Jänner und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweithe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Idria, am 16ten September 1870.

(2600-3)

Nr. 3637.

Reassumierung dritter erec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herr Anton Možek von Laibach die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 27. November 1863, S. 5576, sistirten dritten executive Feilbietung der Realität des Martin Žuvanič von Nendorf Haus. - Nr. 28, sub Recit. Nr. 209 ad Grundbuch Haasberg, bewilligt und hiezu die Tagssitzung auf den

1. December 1870, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheids Anhange angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 30. August 1870

(2521-3) Nr. 6843.

Reassumierung dritter erec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der l. l. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 19. Mai 1870, S. 3436, auf den 16. September d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Šebes von Großenbrunn Haus. - Nr. 33, sub Urb. - Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungsweg und mit dem vorigen Anhange und Bescheide auf den

6. December 1870 angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten October 1870.

(2672-3) Nr. 20195.

Dritte erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, S. 13831, wird vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, S. 13831, auf den 5. November l. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Verlaß des Johann Kunkse von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Sonnegg sub Urb. - Nr. 323, Recit. - Nr. 250, Einl. - Nr. 288 kein Kaufflügler erschienen, lediglich zur dritten auf den

7. December 1870 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

K. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. November 1870.

(2662-3) Nr. 4509.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajoviz in Laibach, wider Andreas Trojancic von Domžale wegen schuldiger 546 fl. 24 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leiter gehörigen, im Grundbuche der Höffer'schen Gült sub Urb. - Nr. 16/b und Grundbuch Michelstetten sub Urb. - Nr. 700/e vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweithe von 220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und 10. Jänner und

10. Februar 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der biesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweithe hintangegeben werde.

(2694—2) Nr. 5678.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Steinbichl bei Stein bewilligt, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,
die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badum zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

(2539—3) Nr. 5057.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Jacob Samassa unbekannten Aufenthaltes, sowie den sonstigen gleichfalls unbekannten Besitz- und Eigenthums-Prätendenten mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Albert Samassa, durch Dr. Pfefferer, die Klage sub praes. 24. September d. J., Z. 5057, eingebracht und um Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Map. Nr. 222/1 vorkommenden, in der Steuer-gemeinde Karlstädter-Borstadt sub Parc.-Nr. 291 gelegenen Gemeinanteil im Flächenmaße von 985 □ Elstr. gebeten, worüber zur Rechtsverhandlung die Tagsatzung auf den

30. Jänner 1871,
Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Be-klagten, Herrn Jacob Samassa's und sonstiger Besitz- und Eigenthums-Prätendenten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorgenannten Geflagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege ein-

zuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 1. October 1870.

(2681—2) Nr. 5154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Josif Smrdla von Kaal Nr. 11, nun wohnhaft in Basovica, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 357 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb. Nr. 80, Kat. Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 6160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1870.

(2619—2) Nr. 18704.

Übertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus von Hörlstein, als Wurmund der Puppen Alois, Franziska und Josef Darovic, durch Dr. Sledi, die executive Versteigerung der den Josef und Johann Puh von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube Urb. Nr. 11 ad Werner'sches Beneficium Guttenfeld bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. October 1870.

(2673—3) Nr. 19728.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 24ten Jani 1870, Z. 11128, wird vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 24. Juni 1870, Z. 11128, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Anton Pleško Erben von Waitsch gehörigen Realitäten sub Urb. Nr. 90, Tom I und Urb. Nr. 48, Tom. VII ad Commenda Laibach, dann Reets. Nr. 572, Tom. XII, Reets. Nr. 218 und Urb. Nr. 202, Tom. V ad Mogstrat Laibach, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870
angeordneten letzten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1870.

(2679—3)

Nr. 5395.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Klein nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Maria Eusef resp. deren Rechtsnachfolger Johann Eusef von Altibirnbach wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 311 fl. 45 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb. Nr. 6, Reets. Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 6160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. October 1870.

(2663—2) Nr. 4241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bergant von Lahovič, unter Beitritung des Herrn Dr. Preuz in Kraenburg, gegen Marianna Kožu von Lahovič wegen aus dem Vergleiche von 3. Juli 1869, Zahl 4843, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstein sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1295 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1870.

(2553—3) Nr. 3019.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Klobler von Littai gegen Anton Prezel von Littai wegen aus dem Vergleiche vom 27. November 1864, Zahl 3899, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c. u. die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 501 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. December 1870 und

17. Jänner und

16. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1870.

(2671—2)

Nr. 19924.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 9ten Juli 1870, Z. 11945, wird vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11945 auf den 2. November 1870 angeordneten ersten executive Feilbietung der der Gertraud Kristof von St. Marein sub Urb. Nr. 3, Reets. Nr. 3 ad Grundbuch St. Marein vorkommenden, gerichtlich auf 1066 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur zweiten auf den

3. December 1870

angeordneten executive Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1870.

(2530—3) Nr. 17505.

Reassumirung.

Im Nachhange zum Edict vom 10ten December 1869, Z. 22358, wird vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Februar 1870, Z. 3314, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Kocman von Kleinratshna gehörigen Realität ad Grundbuch Ratschna Einl. Nr. 78 im Reassumirungswege auf den

21. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem gerichtlichen SchätzungsWerth pr. 1295 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1870.

(2604—2) Nr. 3959.

Relicitation.

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der Eduard Šerko'schen Pupillen de præs. 10. September 1870, Z. 3959, die executive Relicitation der vom Materj Obreza von Brezje um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnal sub Reets. Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehöriger Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. December 1870,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß hierbei obige Realität auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Blauna, am 13. September 1870.

(2664—2) Nr. 4591.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Gregor Prezel, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Prezel von Unterpolowitz Hans. Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsaufräge vom 14. März 1867, Nr. 168 schuldiger 17 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1295 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1870.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Ledermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst bekannten und von Sr. f. f. apost. Majestät dem Kaiser von Österreich alljährlich in Gebrauch genommene

Metzger'sche wasserdichte Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwölklichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefeloberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt, und jeder nassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederschmieren gegeben, davon sich Ledermann die genaueste Überzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann, und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin J. Offenheimer,

Fabrik und Hauptversendungs-Depot:

Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankierte Vorauflösungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten annehmliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 fr., und eine kleine Flasche 60 fr. österr. Währ.

Hauptniederlagen

in Laibach bei J. Schreyer; Graz bei J. Sing; Villach bei J. Jerlach; Mürzzuschlag bei J. Meidinger; Triest bei Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—138
heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
llsch in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Ein Lehrjung

aus gutem Hause, der deutsch und slowenisch spricht, findet sogleiche Aufnahme in der Handlung und Handschuh-Fabrik des Ferdinand Bilina in der Judengasse. (2589—3)

Frauenarzt.

Radikale Heilung und Stärkung der Zeugungsorgane durch den Gebrauch des

Mutterkrätz-Extracts u. der Vegetabilien-Substanz & Pillen

Dr. Gross. (2701—1) Durch stetigen Gebrauch dieser Substanz wird Leidern jeden Alters gegen Schwäche der Geschlechtskraft, empfängen durch Selbstbefriedigung, Ausseufzung und Anstrengung, Auflösung der Harmonie etc., auch bei der Patientin in seinem Betriebe bestellt wird, unter Garantie nach einer größt erprobten Art, jährlings stehere Heilung garantirt. Unter Aufsicht eines freien Discretions zu befreien durch die Dispositionen und Gütehaltung des A. Gross, Dr. der Medizin, der Patienten aus der Provinz, keinen einen einzigen aufstelligen Bericht mehr zu führen. Werden um alles mögliche gebeten.

Herrenarzt.

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neuen Ausstellungen prämiert. Nach E. f. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Gegen Schwäche, Brust- und Lungenleiden.

1 Glas 75 fr. — ½ Glas 50 fr.

Anerkennung.

Ihr Fabrikat ist reines Malzextract, es unterscheidet sich daher ganz wesentlich von dem fälschlich sogenannten Hoff'schen, das nur ein mit bitterem Zusätze verpunktetes Bier ist, das ich in das Bereich der größten Charlatanerie weise. (S. Wiener Medic. Wochenschrift den 25. Juli 1865.)

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Kundschaftsplatz und bei Herrn Johann Perdan.

Auf die Aussprache der f. f. Professoren Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Molzextract-Fabrikate nicht mit der Hoff'schen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (2403—29) (Wien.)

Aepfelverkauf.

Im Schlosse Wartenberg bei Moräntsch sind ungefähr (2695—2)

50 Merling abgeklaubter Aepfel

von edlen Arten zu verkaufen.

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergeben an, daß gegenwärtig die vierte Aufstellung des rühmlichst bekannten

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

Präsenten-Ausstellung,

am Jahrmarktstag täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgefürchteten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsausichten wird jeden Samstag die Gemälde-Ausstellung gewechselt. Bei dieser Ausstellung mache ich besonders auf das Prachtgemälde das Bombardelement von Straßburg aufmerksam. Naturgetreu sieht man die Bomben, wie sie in der Luft springen und in die Häuser und Bäume einschlagen. Ein derartiges kostbares Gemälde wurde noch in keinem Kabinett gezeigt. — Die Präsente werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebnis

(2644—5)

Emma Willardt.

Edict.

Von dem f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Executionsführers und Einverständnis des Executiven von der mit dem Edicte vom 18. October 1870, B. 5329, auf den 12. December 1870 und auf den 16. Jänner 1871 angeordneten ersten und zweiten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der dem Herrn Sebastian Sellan von Waitz gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jevsa sein Abkommen erhalten, und lediglich bei der auf den

20. Februar 1871

angeordneten dritten Feilbietungstag satzung sein Verbleiben.

Laibach, am 29. October 1870.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzigen und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung

des Wachstums

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Österreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umgang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Bahl 1580 — 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarhoden auf eine wunderbare Weise, besiegt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für die feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 fr. Mit Postversendung

1 fl. 60 fr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail

(2297—8) bei Carl Pöhl,

Parfumeur und Inhaber mehrerer l. l. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Anträge zu richten sind und wo Anträge aus den Provinzen gegen Darzahlung des Gebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard Mahr. Parfumeriaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglich Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher eracht, sich beim Anlauf nur an die oben bezeichneten Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Pöhl in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schuhmarke zu beachten.

(2648—3) Nr. 4971.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Avsenek, Halbhüblers von Sosch Nr. 13.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Nadmannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. September 1870 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Anton Avsenek von Sosch Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zuständig, als infoerner ihnen ein Pfandrecht gebührt.

f. f. Bezirksgericht Nadmannsdorf, am 22. October 1870.

(2524—3) Nr. 17525.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10en Juli 1870, B. 10080, wird vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 10. Juli 1870, B. 10080, auf den 8. October und 8. November f. f. angeordneten ersten und zweiten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der dem Herrn Sebastian Sellan von Waitz gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jevsa seine Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

10. December 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten werden.

f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2659—3) Nr. 5097.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Stibil von Ustja Haus-Nr. 45.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Wippach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. März 1870 mit Testament verstorbenen Anton Stibil von Ustja Haus-Nr. 45 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. December 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zuständig, als infoerner ihnen ein Pfandrecht gebührt.

f. f. Bezirksgericht Wippach, am 9. October 1870.

(2615—3) Nr. 19614.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Michael Pozlep, Einf.-Nr. 16 ad Bregovic, für Ignaz Loker haftenden Salpost pr. 705 fl. zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 28. April 1870, B. 7438, f. f. 115 fl., der 6% Zinsen hiervon seit 1. Jänner 1870, der auf 15 fl. verglichenen Klagskosten und der Executionskosten bewilligt und hiezu der Tag auf den

13. und 17. December 1870

mit dem Bescheide bestimmt, daß obige Salpost bei erster Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. October 1870.